

Dieses Dokument enthält die Verlegeanleitung für planeo ObjektPRO Klick Vinyl.

WICHTIG, FÜR SPÄTERE BEZUGNAHME AUFBEWAHREN: SORGFÄLTIG LESEN

WICHTIGER HINWEIS: Der Eigentümer/Käufer muss vor der Verlegung Farbe, Oberfläche und Qualität prüfen. Der Hersteller kann nicht für Kosten haftbar gemacht werden, die entstehen, wenn ein Boden mit sichtbaren Mängeln verlegt wurde.

ALLGEMEINE RICHTLINIEN

Alle Anweisungen und Empfehlungen basieren auf den aktuellsten verfügbaren Informationen. Sie sollten für eine optimale Verlegung befolgt werden.

- Jede Art zusätzlicher Unterlage muss vor der Verlegung des Produkts entfernt werden. Es darf keine zusätzliche Unterlage unter dem Produkt verwendet werden.
- ObjektPRO-Dielen sollten in klimatisierten Innenräumen zwischen 18° – 29 °C verlegt werden. Der Boden darf **NIEMALS** im Außenbereich bzw. im Freien oder in irgendeiner Art von Garage verlegt werden.
- ObjektPRO-Dielen sollten vor Beginn der Verlegung **48 Stunden** im zu verlegenden Raum akklimatisiert werden.
- Während der Verlegung Planken aus mehreren verschiedenen Kartons mischen und verlegen, um Farbtonschwankungen zu minimieren.
- Die fertige Verlegung muss vor dauerhafter direkter Sonneneinstrahlung geschützt werden. Wird das Produkt dauerhaft der Sonne ausgesetzt und erwärmt sich über 28°C kann dies zu Wölbungen, zum Bruch des Verriegelungssystems und damit zu Fugenbildung führen.
- ObjektPRO-Dielen dürfen nicht mit Klebstoffen verlegt werden. Die Verwendung jeglicher Klebstoffe während der Verlegung führt zum Ausschluss der Garantie.
- Vinylboden ist eine schwimmende Verlegung. Es ist sehr wichtig, die Bewegung des Vinyls (Ausdehnung und Schrumpfung) nicht zu behindern. Nägel, Schrauben oder Klebstoffe, die die Bewegungen des Vinylbodens beeinträchtigen, dürfen nicht verwendet werden.
- ObjektPRO-Dielen dürfen nicht in unbeheizten Bereichen wie Wochenendhaus, Wohnmobil oder Solarium verlegt werden.

INFORMATIONEN ZUM UNTERBODEN

Obwohl ObjektPRO-Dielen für eine „schwimmende“ Verlegung ausgelegt sind, ist die richtige Vorbereitung des Unterbodens weiterhin ein wesentlicher Bestandteil einer erfolgreichen Installation. NICHT Küchenmöbel, Insel, Toilette, Waschtisch auf den ObjektPRO-Dielen montieren. Wir empfehlen, die

Vinylplanken um die Toilette herum zuzuschneiden, bevor die Toilette montiert wird. Das Einhalten des erforderlichen Dehnfugenabstands und die Verwendung einer PE-Rundschnur und einer flexiblen Dichtmasse/Abdichtung, um die erforderliche Dehnfuge zu kaschieren, sind notwendig. Unebenheiten des Unterbodens können zu Fugenbildung und Beschädigungen führen. Unebenheiten dürfen max. 4 mm auf 3 m Messlänge betragen.

A. Betonunterböden

- Betonunterböden müssen trocken, glatt sowie frei von Staub, Lösungsmitteln, Fett, Öl, Asphaltversiegelungen und anderen Fremdstoffen sein. Die Oberfläche muss hart und dicht sowie frei von Pulverung oder Abplatzungen sein.

- Neue Estriche müssen vollständig getrocknet und ausgehärtet sein. Hier noch der Text bezüglich der Restfeuchte rein. Bei Meister abgucken. Zementheizestrich = 1,8%; Zementestrich = 2%; Anhydritheizestrich = 0,3%; Anhydritestrich = 0,5%.

Die endgültige Verantwortung für die Beurteilung, ob der Beton für die Verlegung des Bodenbelags ausreichend trocken ist, liegt beim Bodenleger.

- Löcher, Rillen und andere Vertiefungen müssen mit einer geeigneten Spachtel- oder Nivelliermasse gefüllt, geglättet und bündig zur umgebenden Fläche ausgezogen werden.
- Auf mineralischen Untergründen ist eine Dampfbremse (PE-Folie) zu verwenden.

B. Holzunterböden

- Holzunterböden müssen mindestens 455 mm (18 in) über dem Boden hängen. Es muss eine ausreichende Querlüftung vorhanden sein und die Bodenfläche eines Kriechkellers muss mit einer geeigneten Dampfsperre abgedeckt werden.

- Alle Holz- und Holzwerkstoffplatten, einschließlich Sperrholz, OSB und Spanplatten, können verwendet werden, sofern sie glatt, eben, strukturell tragfähig und frei von Durchbiegung sind.

- Holzunterböden müssen trocken und gut befestigt sein.

C. Vorhandene Bodenbeläge

- ObjektPRO-Dielen können über den meisten vorhandenen Hartbodenbelägen verlegt werden, sofern die vorhandene Oberfläche glatt ist oder glatt gemacht werden kann.

- Keramikfliesen sind zu glätten, indem ein zementärer Überzug wie Spachtel- oder Ausgleichsmasse aufgebracht wird, die speziell zum Egalisieren von Fugen in Keramikbelägen hergestellt wird.

- Die Verlegung auf schwimmend verlegten Böden ist nicht zulässig und müssen vor Verlegung entfernt werden.

D. Fußbodenheizung

- Bei Verlegung über beheizten Unterböden die Heizung 24 Stunden vor, während und 24 Stunden nach der Verlegung ausschalten.

- Die Bodentemperatur darf 29 °C nicht überschreiten.

- Bedingungen für elektrische Bodenheizung: Muss regelbar (langsam erwärmen) und Heizung darf nicht stärker als 125W/m² sein.

WARNUNG: HEIZMATTEN WERDEN FÜR DIE VERWENDUNG MIT ObjektPRO VINYL NICHT EMPFOHLEN. AM BESTEN WIRD ÜBER EINGEBETTETEN FUSSBODENHEIZSYSTEMEN VERLEGT.

ERFORDERLICHE WERKZEUGE UND MATERIALIEN

Kappsäge, Schlagschnur/Schnur, Bleistift, Maßband, Schlagklotz, Gummihammer, Zugeisen, Malerkrepp, Schutzbrille, Schreinerwinkel, Cuttermesser.

VERLEGUNG DIELENLAYOUT

Einzelne ObjektPRO-Dielen nicht am Unterboden fixieren, da sie für eine schwimmende Verlegung ausgelegt sind. Alle Türzargen sollten untergeschnitten werden. Wandleisten und Übergangsprofile sind über allen freiliegenden Plankenenden zu montieren, dürfen jedoch nicht durch die Planken hindurch befestigt werden.

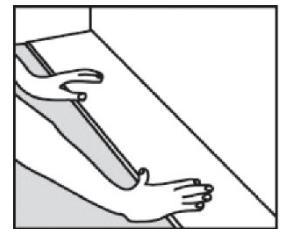


Abbildung 1

1. Entscheiden Sie zuerst, in welche Richtung der Boden verlaufen soll. Bei Dielen verläuft die Verlegerichtung in der Regel entlang der Raumlänge. Es kann Ausnahmen geben – das ist eine Frage der Präferenz.

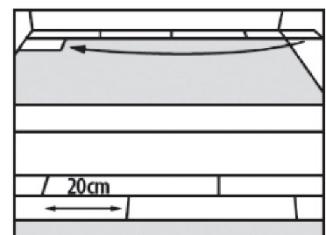


Abbildung 2

2. Um schmale Dielenbreiten oder kurze Dielenlängen an Wänden/Türen zu vermeiden, ist eine Vorplanung wichtig. Ermitteln Sie anhand der Raumweite, wie viele volle Dielen in den Bereich passen und wie viel Restfläche mit Teilstücken abgedeckt werden muss. Teilen Sie die Restbreite durch zwei, um die Breite der Teilstücke zu bestimmen. Gehen Sie entlang der Raumlänge genauso vor.

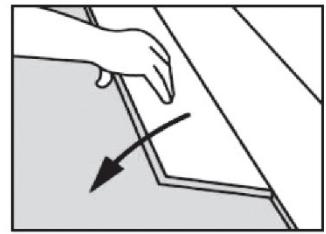


Abbildung 3

3. Wenn die erste Reihe nicht in der Breite gekürzt werden muss, ist es erforderlich, die freistehende Feder abzuschneiden, damit zur Wand hin eine saubere, solide Kante entsteht.

4. Während der Verlegung 8 mm Dehnfuge zu Wänden und allen festen Bauteilen (z. B. Türzargen, Leisten, Keramik, Fliesen und Säulen usw.) einhalten. Dies ermöglicht die natürliche Ausdehnung und Schrumpfung der Dielen.

5. Ein Übergangsprofil oder ein T-Profil ist erforderlich, wenn der Boden länger oder breiter als 12,19 m/40 ft ist oder zwischen Räumen.

6. Die Dielen sollten von Links nach Rechts verlegt werden. Beginnen Sie in der linken oberen Raumecke und legen Sie die erste Diele so, dass Kopf- und Längs-Nut sichtbar sind.

7. Beginnend auf der [Links-Seite](#) und mit der Feder zur Wand zeigend die erste Diele vorsichtig positionieren ([Abbildung 1](#)).

8. Die kurze Endfeder der zweiten Diele in die Nut der ersten Diele einsetzen. Fest nach unten drücken, um das kurze Ende zu verriegeln, vorzugsweise mit leichten Schlägen mit dem Gummihammer auf die Fuge. ([Abbildung 5](#)) In dieser Weise fortfahren, bis die letzte Diele der ersten Reihe erreicht ist.

9. Das letzte Dielenstück auf Länge schneiden.

10. Die zweite Reihe mit dem abgeschnittenen Stück aus der ersten Reihe beginnen (Abbildung 2). Ist dieses Stück kürzer als 20 cm (8 in), nicht verwenden. Stattdessen mit einer neuen Diele beginnen, die mindestens 20 cm lang ist und 20 cm Abstand zwischen den Stirnseiten der benachbarten Dielen ermöglicht.

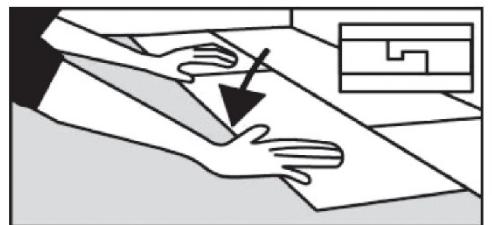


Abbildung 4

11. Die erste Diele der zweiten Reihe leicht an der Längsseite anwinkeln, nach vorne schieben und die Seitenfeder verriegeln (Abbildung 3). Die Diele nach links schieben, um die Kanten der Kopfstoßfuge auszurichten.

12. Lassen Sie die kurze Seite der Diele nach unten klappen, bis Nut und Feder an Seite und Stirn zusammenschließen (Abbildung 4).

13. Auf die Kopfstoßfuge fest nach unten drücken, vorzugsweise mit dem Gummihammer leicht abklopfen, um das kurze Ende vollständig zu schließen. (Abbildung 5)

14. Die restlichen Dielen und Reihen auf die gleiche Weise verlegen (Abbildungen 3, 4 & 5).

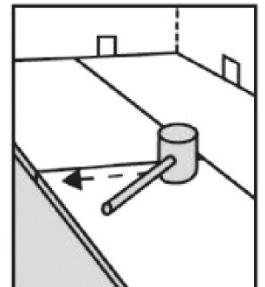


Abbildung 5

15. Die letzte Diele auf Maß schneiden. Bei Bedarf die Passung mit dem Zugeisen festziehen.

16. Wann immer möglich, Abschnitte aus vorherigen Reihen als Anfangsdiele verwenden, um Verschnitt zu reduzieren.

17. Für das beste Erscheinungsbild nach den ersten vier Reihen 20 cm Abstand zwischen den Stirnseiten einhalten.

18. Die letzte Reihe muss eventuell der Länge nach zugeschnitten werden.

19. Die letzte Reihe auf die bereits verlegte letzte Reihe auflegen. Ein Stück Diele als Schablone verwenden, um den Wandverlauf nachzuzeichnen.

20. Markieren, wo geschnitten wird. Ist die Wand einfach und gerade, ausmessen, passend zuschneiden.

21. Nach dem Zuschnitt die Dielen positionieren und die Passung mit dem Zugeisen festziehen.

VERLEGUNG UNTER EINER TÜRZARGE:

1. Die Verlegung unter Leisten (z. B. Türzargen) kann erfordern, dass die obere Lippenkante der Nut am Ende verkleinert wird.

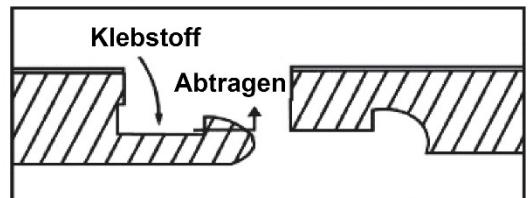


Abbildung 6

2. Mit einem kleinen Hobel oder Cuttermesser die Kante/Lippe der Nut vorsichtig abnehmen (Abbildung 6).

3. Nach dem Abtragen der Nutlippe die Diele einlegen und mit dem Zugeisen prüfen, ob ein fester Sitz erreicht wird. Der Verleger muss sicherstellen, dass die erforderliche Dehnfuge erhalten bleibt und der Boden nicht eingeklemmt wird.

4. Falls der Sitz nicht korrekt ist, erneut nacharbeiten, bis er passt.

5. Eine Raupe Sekundenkleber auf die untere Lippe der Nut auftragen.

6. Die Feder in die Nut einsetzen und die Passung mit dem Zugeisen straffen. Die Diele mit Malerkrepp fixieren, bis der Kleber trocken ist. Kein Packband oder Gewebeband verwenden, da diese die Bodenoberfläche beschädigen können.

Empfehlung für Verlegung in Nassbereichen:

Bei Verlegung in feuchtegefährdeten Bereichen (z. B. Küchen, Bäder, Eingänge) alle Dehnfugen mit einer komprimierbaren PE-Rundschnur und 100 % neutralvernetzender, flexibler Silikondichtmasse abdichten, wie im folgenden Verfahren beschrieben.

HINWEIS: Vor der Verlegung von SPC sind alle feuchtebedingten Themen zu klären.

HINWEIS: Keine Acryl-Dichtmassen verwenden. Keine acetoxy-vernetzenden Silikone und (Essig-Silikon verwenden.

VERFAHREN:

1. Eine 12 mm (1/2 in) komprimierbare PE-Rundschnur in die Dehnfuge am Raumumfang einlegen und vollständig mit flexibler Silikondichtmasse abdecken.

2. Eine 10 mm (3/8 in) komprimierbare PE-Rundschnur an Übergängen einlegen und vollständig mit flexibler Silikondichtmasse abdecken.

3. 100 % flexibel neutralvernetzendes Silikon um Türrahmen und andere feste Einbauten (z. B. Sanitär) verwenden.

4. Sockelleisten, Viertelstäbe oder andere geeignete Leisten montieren und überschüssige Dichtmasse sofort abwischen.

5. Sicherstellen, dass Sockelleisten oder Viertelstäbe an der Wand befestigt werden – nicht am Boden.

NACH DER VERLEGUNG

- Der Boden sollte zu den letzten Arbeiten eines Projekts gehören. Um den Boden während anderer Arbeiten zu schützen, offenporiges Abdeckvlies verwenden und mit Malerkrepp auf dem Boden fixieren (andere Klebebänder können die Oberfläche beschädigen). Den Boden vor dem Auslegen des Abdeckvlies' gründlich reinigen, damit kein Schmutz darunter eingeschlossen wird. KEINE Kunststofffolie oder andere nicht atmungsaktive Abdeckungen verwenden, da dies durch übermäßige Feuchtigkeit zu Schäden am Boden führen kann.

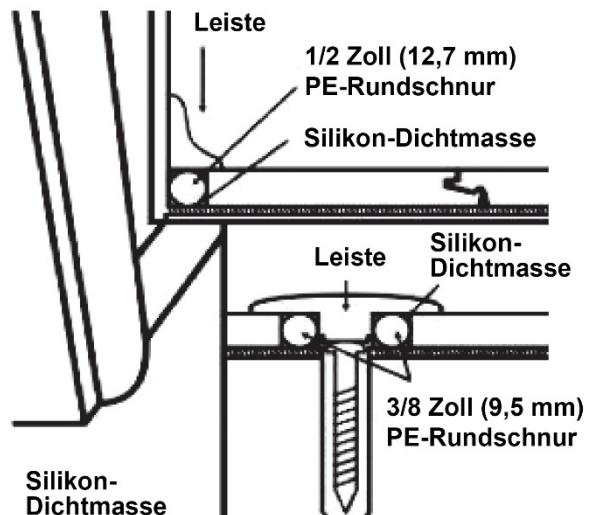
- Den Boden mit Staubmopp oder Staubsauger von Schmutz und Partikeln befreien.

- Alle erforderlichen Übergangsprofile montieren (Reduzierstücke, T-Profile, Treppenkanten usw.).

SCHUTZ UND PFLEGE

Dauerhafte Schönheit lässt sich durch die Anschaffung eines hochwertigen Bodenbelags und laufende Pflege erreichen.

- Möbel mit einem Rollbrett mit Gummiringen auf den frisch verlegten Boden bewegen.



- Längere direkte Sonneneinstrahlung vermeiden. Es wird empfohlen, Jalousien oder Vorhänge während der intensivsten Sonnenstunden zu schließen. Bodenbeläge, die übermäßiger Hitze und Licht ausgesetzt sind, unterliegen thermischer Alterung. Geeignete Maßnahmen ergreifen, um potenzielle Auswirkungen auf den Bodenbelag zu minimieren.
- Öl- oder petroleumhaltige Produkte können zu Oberflächenverfärbungen führen. Keine Einfahrtversiegelung oder Autoöl auf den Vinylboden eintragen.
- Häufig bewegte Möbel mit Filzgleitern ausstatten, um Kratzer vorzubeugen. Möbelrollen müssen leichtgängig, großflächig, nicht verfärbend und für elastische Böden geeignet sein. KEINE Kugelrollen verwenden, da sie den Boden beschädigen können.
- Schmutzfangmatten an Eingängen verwenden, um das Eintragen von Schmutz und Sand zu verhindern.
- Den Boden regelmäßig kehren oder saugen, um losen Schmutz zu entfernen. KEINE Staubsauger mit rotierender Bürste verwenden bzw. Bürstenwalze ausschalten.
- KEINE elektrischen Besen mit harten Kunststoffsohlen ohne Polsterung verwenden.
- Verschüttetes sofort aufnehmen.
- Bei Bedarf feucht wischen – mit sauberem Wasser und verdünntem Bodenreiniger. KEINE aggressiven Reiniger, Chemikalien, Scheuermittel, Reinigungswerkzeuge, Detergenzien, Scheuerreiniger oder „Wisch-und-Glanz“-Produkte verwenden.
- Vinylböden können – wie andere glatte Bodenarten – im nassen Zustand rutschig sein. Nach dem Wischen Zeit zum Trocknen lassen. Nasse Bereiche durch Verschüttungen, Fremdstoffe oder nasse Füße sofort trockenwischen.

REPARATUREN

Falls eine ObjektPRO-Diele aus irgendeinem Grund beschädigt wird, ist die einfachste Methode, die Dielen vorsichtig zu lösen (Zungen- und Nutkanten schützen), bis die beschädigte Diele entfernt werden kann. Ersetzen Sie die beschädigte Diele durch eine neue und setzen Sie die gelösten Dielen wieder zusammen. Dies funktioniert in der Regel bei Dielen, die nahe an den zwei langen Raumperimetern liegen.

1. Mit einem scharfen Cuttermesser und einer geraden Führung die Mitte der beschädigten Diele heraustrennen, so dass an den angrenzenden Dielen ein ca. 2,5 cm (1 in) breiter Streifen stehen bleibt.
2. Von den vier Ecken der Diele vorsichtig zu den Innenkanten in den durch das Entfernen entstandenen Bereich schneiden.
3. Die Dielenkanten vorsichtig aus den Nachbardielen lösen und darauf achten, dass deren Federn und Nuten nicht beschädigt werden.
4. Mit dem Cuttermesser die Federleiste an Längs- und Stirnseite des Ersatzstücks entfernen. Zusätzlich die Nutleiste an der Stirnseite des Ersatzstücks entfernen.
5. Entlang der drei Seiten der angrenzenden Dielen, an denen Feder und Nut des Ersatzstücks entfernt wurden, Sekundenkleber anbringen.

6. Das Ersatzstück einsetzen, indem die Längsseite mit der Nut in die Feder der benachbarten Diele eingehängt und die anderen drei Seiten nach unten gedrückt werden. Mit einer Handrolle zusätzlich anpressen.

GARANTIE

ObjektPRO Vinyl ist durch eine beschränkte Garantie von 20 Jahren für die Wohnnutzung und eine beschränkte Garantie von 15 Jahren für die gewerbliche Nutzung abgedeckt.

planeo garantiert:

- Der Boden ist frei von Herstellungsfehlern. Sie und/oder Ihr Verleger müssen jedes Teil vor der Verlegung sorgfältig prüfen. Teile, die Mängel aufweisen, dürfen nicht verlegt werden. planeo haftet nicht für Ansprüche bei Böden, die mit sichtbaren Mängeln verlegt wurden.
- **20 Jahre Garantie für Wohnnutzung:** planeo garantiert, dass die Nutzschicht bei normalem häuslichem Fußverkehr innerhalb der angegebenen Jahre ab Kaufdatum nicht durchläuft.
- **15 Jahre für leichte gewerbliche Nutzung:** planeo garantiert, dass die Nutzschicht bei normalem Fußverkehr in einer zugelassenen gewerblichen Umgebung während der angegebenen Anzahl von Jahren ab Kaufdatum nicht durchläuft.

Die folgenden Bedingungen gelten für die Garantie und können sie ungültig machen, wenn sie nicht korrekt beachtet werden:

- Der Boden muss gemäß den bereitgestellten Anweisungen verlegt werden.
- Garantieansprüche müssen innerhalb von 30 Tagen nach Entdeckung des Schadens eingereicht werden.
- Der Verschleiß der Nutzschicht muss erkennbar und sichtbar sein und mindestens 13 cm² (2 Quadrat-Zoll) betragen. Der Verschleiß muss so weit durch die Nutzschicht gehen, dass das Druckdekor beeinträchtigt oder verändert wird.
- Die Garantie ist nicht übertragbar und gilt nur für den Erstkäufer.
- Ein Kaufnachweis, z. B. eine Rechnung, ist für die Inanspruchnahme der Garantie obligatorisch.
- Der Hersteller behält sich das Recht vor, einen Vertreter zu benennen, der den betreffenden Boden inspiziert und Proben zur Analyse entnimmt.
- Die Garantie umfasst das Ersatzmaterial und schließt Arbeitskosten aus.

GARANTIEAUSSCHLÜSSE

- Schäden durch unsachgemäße Verlegung, Pflege, Reinigung oder Wartung.
- Verwendung zusätzlicher Unterlagen bei der Verlegung des Bodenbelags.
- Verwendung von Kleb- oder Lösungsmitteln während der Verlegung.
- Verlegung von ObjektPRO im Außenbereich/im Freien oder in irgendeiner Art von Garage.

- Kratzer, Dellen (Ausbrüche), Schrammen, Wasserschäden, Bruch des Verriegelungssystems, Bruch des Kerns, Ausbrechen von Ecken oder Kanten, Wölbungen, Plankentrennungen durch fehlende Ausdehnung und Schrumpfung, Unebenheiten des Unterbodens oder der verwendeten Unterlage. Ablösen des Dekorpapiers aufgrund von Kernbruch.
- Kratzen oder Scharren bzw. ähnliche Schäden durch Haustiere.
- Verwendung von ObjektPRO-Dielen in unbeheizten Bereichen wie Wochenendhaus, Wohnmobil oder Solarium.
- Matte Oberflächen durch Seifen, Reinigungsmittel, aggressive Chemikalien, Pflegemittel, Ein-Schritt-Reiniger oder Wachs.
- Schäden durch hochhackige Schuhe, Verbrennungen, Zigarettenbrandstellen, Schnitte, Kratzer, Ausbrüche und Eindrücke, einschließlich Schäden durch ungeeignete Möbelgleiter und Möbelauflagen; Flecken durch aus Teppichen, Düngemitteln, Kohle, Teer, Einfahrtversiegelungen, Öl oder ähnlichen Stoffen eingetragene Farbstoffe.
- Probleme aufgrund von Feuchtigkeit und/oder Alkalität des Unterbodens.
- Über instabilen Unterböden (Spanplatte, Pressholz oder Hartfaserplatte) oder unzureichend vorbereiteten Unterböden verlegte Böden sowie auf nassem/kaltem Untergrund verlegte Böden sind von der beschränkten Garantie ausgeschlossen.
- Verfärbungen durch Schimmel oder durch Überschwemmungen, undichte Leitungen oder Geräte, Wasser, das durch Schiebetüren oder ähnliche Umstände eindringt.
- Verfärbungen durch direkte Sonneneinstrahlung oder Wärmeeinwirkung.
- Verfärbungen durch die Verwendung von Teppichen oder Fußmatten. Nicht verfärbende Matten verwenden; Gummimatten verfärbten den Boden.
- Die Garantie erlischt, wenn Schränke, Insel, Toilette oder Waschtisch auf dem Vinylboden montiert werden.
- Die Garantie erlischt, wenn der Boden teilweise oder vollständig ohne (planeo)-Genehmigung entfernt wurde.